

Anzeigenannahme

hallo
wochenende

Mendini-Haus

Lange Laube 10,

30159 Hannover

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr.: 10 bis 18 Uhr

Sa. 10 bis 14 Uhr

Kostenlose Servicehotline:
0800 / 1 544 233

www.wochenblaetter.de

Wintergärten – Terrassendächer

Fenster – Haustüren

Jetzt Angebote

vom Fachbetrieb sichern!

Firma Flex (051 31) 463 52 50

17982901_002624

Wir suchen
Verkäufer (m/w/d)Wir suchen
Verstärkung!

Heimann

Fleischerei • Partyservice

Oesselse • Weidenstraße 6 • Tel.: 0 51 02 / 32 24

fleischerei-heimann@t-online.de

Di., Do., Fr.: 8 - 12.30 Uhr u. 15 - 18 Uhr • Mi.: 8 - 12.30 Uhr • Samstag: 7 - 12 Uhr

32712201_002624

Ihr Vertragspartner für SUZUKI-Fahrzeuge

Wir sind

AUTOHAUS LANGENSTRASSEN

SUZUKI
in LaatenNEUWAGEN • GEBRAUCHTE
SERVICE • REPARATUR

... auf allen Straßen:

**AUTOHAUS
LANGENSTRASSEN GmbH**
Senefelderstr. 2 30880 Laaten
Tel.: 0511/983 730
langenstrassen.de

20814902_000124

Jugendzentrum legt legendären „Soundgarden“ neu auf

REVIVAL-KONZERT im November erinnert an Open-Air-Konzerte in den Neunzigerjahren

LAATZEN. In der Musikszene war Laaten früher eine feste Größe: Das liegt nicht nur an der damals überaus lebendigen Band- und Konzertszene, sondern auch an der Veranstaltungsreihe „Soundgarden“ im und am Jugendzentrum (Juzi), die in den Neunzigerjahren etliche Rock- und Alternative-Fans in die Stadt lockte. Bis zu 1500 Besucher kamen zu den Konzerten.

Jetzt wollen einige der Musiker von damals die Tradition wieder aufleben lassen – mindestens für einen Abend. Am Freitag, 22. November, gibt es erstmals seit vielen Jahren wieder einen „Soundgarden“ im Kin-

der- und Jugendzentrum an der Pestalozzistraße. Auf der Bühne stehen die Bands Soon is now, Father Nuke und Starlight Monkeys. Mitglieder der Laatzener Rockinitiative – die früher die „Soundgarden“-Konzerte organisierten – sind mit von der Partie.

JUGENDLICHE ORGANISIERTEN KONZERTE SELBST

Die Idee für den Nostalgie-Gig stammt von Laatzens früherem Jugendpfleger Ludger Oldeweme und Father-Nuke-Schlagzeuger Daniel Junker, der auch als Autor für diese Zeitung arbeitet. Beide waren früher beim „Soundgarden“ aktiv. „Eigentlich wollten wir 2022 ein 30-Jahre-Revival-Konzert machen“, sagt Oldeweme. Dann sei Corona dazwischengekommen.

Die beliebte Konzertreihe war nicht nur ein Musik-, sondern auch eine Jugendinitiative. „Wir haben als Jugendliche die Möglichkeit bekommen, das alles selbst zu organisieren“, sagt Kolja Schwab, der früher bei der Laatzener Band Lament spielte und heute Gitarrist der Gruppe



Lassen den „Soundgarden“ wieder aufleben: Ludger Oldeweme (von links), Kolja Schwab, Carsten Sewig, Alexander Olou und Daniel Junker mit Plakaten aus den Neunzigerjahren vor der Jugendzentrums-Bühne.

Foto: Sonja Westphal

Soon is now ist. „Wir standen an der Bar, haben die Bands gebucht und Werbung gemacht.“ Unterstützung gab es von der Jugendpflege, die Bühne und Technik stellte.

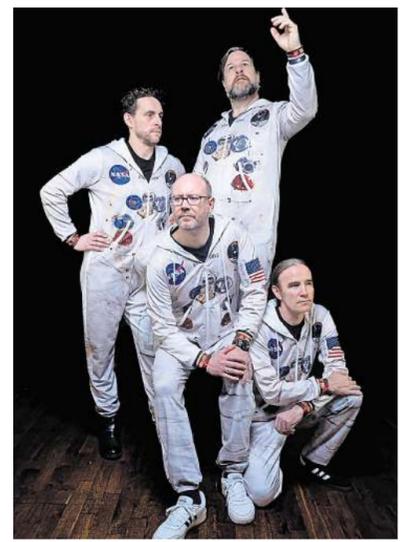
Der Erfolg stellte sich schnell ein: Schon bei der „Soundgarden“-Premiere im damaligen Juzi seien 500 Besucher gekommen, sagt Schwab. Bei den 1992 gestarteten Open-Air-Auftritten waren es dann bis zu 1500. Das sprach sich herum. „Laaten war eine feste Größe“, sagt der frühere Lament-Sänger Carsten Sewig, der heute bei den Starlight Monkeys aktiv ist.

Die Geschichte des „Soundgarden“ ist auch eine des Alternative-Rock der Neunzigerjahre. Bei der Open-Air-Premiere am 30. Mai 1992 war die damals bundesweit bekannte Indie-

Rock-Band Throw that Beat in the Garbagecan! Headliner. Später standen Alternative-Größen wie die Schröders, The Get Up Kids und die Beatsteaks oben auf den Plakaten. „Die Beatsteaks waren ein echter Glücksgriff“, sagt Lars Berkemann vom Laatzener Kinder- und Jugendbüro. „Eine Woche, nachdem ich die gebucht habe, haben sie bei Rock am Ring unterschrieben.“

LETZTES OPEN AIR IM JAHR 2002

Das Beatsteaks-Konzert 2002 als achttes „Soundgarden“-Open-Air war zugleich das letzte. Das finanzielle Risiko sei zu groß geworden, erinnert sich Berkemann. „An dem Tag hat es bis 13 Uhr geregnet, und wir hatten im Vorverkauf gerade



Treten im Jugendzentrum auf: Die Starlight Monkeys
Foto: Starlight Monkeys

Fairtrade Table Quiz am 21. November

LAATZEN. Am 21. November, ab 19 Uhr, lädt die Fairtrade-Initiative Laaten gemeinsam mit den Quizmastern Maren und Steffen zu einem Fairtrade Table Quiz im Seniorentreff Alt-Laaten, Wiesenstraße 22A, ein. Nach dem erfolgreichen Start im vergangenen Jahr möchten die Organisatoren erneut Wissen,

Spaß und ein wichtiges Thema miteinander verbinden. Die Teilnahme am Table-Quiz ist kostenlos, aber eine Anmeldung ist erforderlich. Eine Gruppe kann sich mit maximal sechs Personen registrieren. Einzelpersonen ordnen die Organisatoren am Veranstaltungstag einer Gruppe zu. Interessierte können sich ein-

fach und schnell online auf www.table-quiz.com anmelden. Das beste Team darf sich nicht nur über den Applaus der anderen Gruppen freuen, sondern auch auf einen fairen Preis.

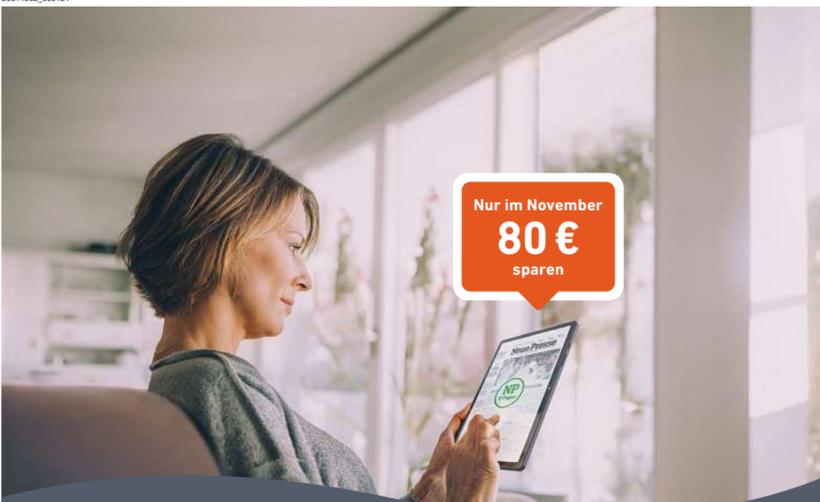
Alle Infos zum Table Quiz gibts unter:
www.table-quiz.com

Initiativkreis trifft sich im Stadthaus Laaten!

LAATZEN. Am 6. November, ab 17.30 Uhr, trifft sich der Initiativkreis Menschen mit Behinderungen in Laaten zu seinem monatlichen Informationsabend Stadthaus Laaten, Marktplatz 2. Thema wird unter anderem die Frage sein, ob die Verwaltung der Stadt Laaten die anlässlich der Ortsbegehung vom Mai 2019 (!) und der Nachbegehung vom 1. September 2023 im Bereich Grasdorf in der Ahornstraße, Am Wehrbusch, Stückenfeldstraße und am Bahnhöfchen festgestellten Mängel, beseitigt bzw. begonnen die Mängel zu beseitigen. Für weitere Fragen, Anregungen, Hilfestellungen etc. steht der Initiativkreis Menschen mit Behinderungen natürlich auch zur Verfügung. Ziel des Initiativkreises ist es, das Laaten barrierefrei und behindertengerecht für alle wird. Eine Anmeldung zum Informationsabend ist nicht erforderlich.

Wasser auf Friedhöfen wird abgestellt

LAATZEN. Aufgrund der bevorstehenden Frostperiode werden die Wasserleitungen auf den städtischen Friedhöfen in der Woche ab dem 11. November abgestellt. Die Nutzenden der Grabstätten werden gebeten, dies bei der Planung ihrer Winterbepflanzung zu berücksichtigen. Zusätzlich sind die Toiletten in den Kapellen auf den Friedhöfen Rethen, Ahornstraße, Ingeln-Oesselse und Gleidingen während der Frostperiode nicht nutzbar.



Nur im November
80 €
sparen

Bis Jahresende kostenlos lesen

Meine NP.
Mein neues Tablet.
Mein Rückzahlungsbonus.



Jetzt online abschließen: abo.NeuePresse.de/zugreifen
Oder direkt in unseren Geschäftsstellen vor Ort:
Hannover (Lange Laube 10),
Langenhagen CCL (Marktplatz 5),
Neustadt (Am Wallhof 1), Burgdorf (Marktstraße 16)

Wissen, was **Hannover**
und **die Welt** bewegt.

Neue Presse **NP**

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland

28204101_002624

Rettung?

Das Feuerwerk auf dem Steinhuder Meer war ein Erlebnis. Strahlend und umso schöner durch all die beleuchteten Boote. Noch ganz beseelt, lichteten wir den Anker und machten uns startklar. Zurück ans andere Ufer wollten wir. Da kam plötzlich ein starker Wind auf und drückte uns auf die anderen Boote zu. Wir konnten nichts machen, mit Mühe uns von anderen Booten abdrücken, die Fender auswerfen und Ruhe bewahren. Der Motor war zu schwach, wir waren manövrierunfähig und für einen Moment hilflos und ohnmächtig. Kein schönes Gefühl.

Dann wurde das Geschrei um uns lauter. Andere Boote trieben mit uns Richtung Steg. Ein kleineres Motorboot mit vielen Kinder drohte zu kentern. Leinen wurden geworfen, Rettungswesten verteilt. Der Wind brauste, die Boote lagen nun zusammen. Die Kinder wurden langsam von einem Boot übers nächste an Land gebracht. Alle Erwachsene packten mit an,



Wibke Lonkwitz, Pastorin an der BBS Springe

Foto: Privat

sorgten für Ruhe und brachten die Kinder in Sicherheit. Nach und nach wurden auch die Boote entwirrt und wir halfen uns gegenseitig von Bord. Im Segelverein wurden wir mit Süßem und Getränken versorgt. Ein großer Schrecken hatte uns alle erfasst und nun spürten wir, dass es noch mal gut gegangen war.

Ich musste an Jesus im Sturm denken. Da war es auch

turbulent gewesen. Die Jünger waren hilflos – und keine Rettung in Sicht. Doch Jesus blieb ruhig, stillte den Sturm und sorgte für innere Ruhe. War es nur unsere menschliche Hilfsbereitschaft oder wehte in dieser Feuerwerksnacht noch ein anderer Geist? Wir fühlen uns in dieser Nacht auf jeden Fall gerettet!

Berufsschulpastorin
Wibke Lonkwitz